

BERICHT ZUR VERWENDUNG DER STUDIENQUALITÄTSMITTEL FÜR DAS WINTERSEMESTER 2018 – 2019

(1) Allgemeine Angaben

Projektkategorie:	9
Projekttitle:	Lehr- und Betreuungsleistung im Bereich Methodenlehre
Projektkategorie-Verantwortlicher:	Felix May
	Leitung Methodenzentrum
	felix.may@leuphana.de

(2) Angaben zu den Projekten und Maßnahmen

Projektbeschreibung:

Das Methodenzentrum trägt als interfakultäre Einrichtung zur Verbesserung der Methodenausbildung in allen Bachelor- und Master-Studiengängen bei. Es stellt zusätzliche Lehrveranstaltungen (wie Softwareschulungen und Forschungswerkstätten) zur Verfügung, unterstützt im Rahmen methodischer Begleitveranstaltungen und in Form von Team-Teaching die fachspezifische und interdisziplinäre Methodenausbildung in den Fakultäten. Es dient Studierenden als Anlaufstelle für Gruppen- und Einzelberatungen zu einem breiten Spektrum inter- und transdisziplinärer, qualitativer und quantitativer Methoden.

Die stark nachgefragten Angebote des Methodenzentrums wurden im Wintersemester 2018/2019 fortgeführt und die Schwerpunktbildungsprozesse (methodenbasierte Softwareschulungen und Wissensintegration/Integrationsmethoden) weiterentwickelt. Mit den laufenden Angeboten fördert das Methodenzentrum das spezifische Profil der Studiengänge der Leuphana, welches es Studierenden ermöglicht, individuell und selbsttätig Schwerpunkte zu legen und entsprechend auf Vertiefungsangebote zurück zu greifen sowie Kenntnisse und Kompetenzen jenseits der Grenzen von Disziplinen zu erlangen. Gegenüber Angeboten im Komplementärstudium charakterisieren sich die hier adressierten Bedarfe dadurch, dass sie häufig als Ergänzung zu Lehrveranstaltungen oder bei der Realisierung von Qualifikationsarbeiten benötigt werden. Die Angebote können sehr gut in einem „Studiengang-übergreifenden Setting“ gelehrt werden, da sie selbst zu einem guten Teil überfachlich sind. Sie sind auf den Bedarf einer Hochschule ausgerichtet, die sich in Lehre und Forschung stark inter- und transdisziplinär ausrichtet.

Im Berichtszeitraum waren über die PK 9 Tobias Koch (bis 31.12.2018) und Felix May als Juniorprofessoren beschäftigt. Ulli Vilsmaier verwaltet seit 01.10.2017 die Professur für Transdisziplinäre Methoden. Die Juniorprofessur für Qualitative Methoden der Kulturwissenschaften ist seit dem 01.03.2018 vakant. Durch die verfügbaren Mittel wurde Dr. Michael Dellwing ab dem 1. Mai 2018 als Wissenschaftlicher Mitarbeiter für Lehre und Beratung in diesem Bereich angestellt. Die Juniorprofessuren für Quantitative Methoden der Wirtschaftswissenschaften ist seit dem 01.10.2018 vakant und die Juniorprofessur für Quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung seit dem 01.01.2019.

Projektziele:

Das Ziel der Arbeit des Methodenzentrums liegt in der Verbesserung der Methodenausbildung an der Leuphana für alle Bachelor- und Masterstudiengänge. Dies soll einerseits durch ein eigenständiges Lehrangebot und andererseits durch Impulse, die vom Methodenzentrum ausgehend in die Fakultäten und Studiengänge hineinwirken, erreicht werden. Für Studierende aller Studienrichtungen und Ausbildungsstufen wird ein Schulungs- und Beratungsangebot (inkl. Lehr- und Lernmaterialien) bereitgestellt. Materialien und Formate werden kontinuierlich auf die spezifischen Bedürfnisse der Studierenden in unterschiedlichen Ausbildungsstufen sowie partiell spezifisch auf Studienfächer ausgerichtet weiterentwickelt.

Art der Verbesserung von Studium und Lehre:

Das Beratungs- und Lehrangebot im Bereich Methodenlehre wurde qualitativ weiterentwickelt und erweitert. Durch zusätzlichen Kompetenzerwerb im Rahmen von Schulungen (Workshops) und Beratungen (Einzel- und Gruppenberatungen) werden Studierende befähigt, Aufgaben im Rahmen von Lehrveranstaltungen sowie Qualifikationsarbeiten auf einem qualitativ hohen Niveau zu bewältigen.

Einzelberatungen

Der Bedarf an Einzelsprechstunden für methodische Beratung nimmt an der Leuphana Universität kontinuierlich zu. In zunehmend vielen Haus-, Projekt- und Abschlussarbeiten wird von den Studierenden aller Fakultäten empirisch gearbeitet. Häufig werden dabei Methoden eingesetzt, deren Anwendung vorher im Studium nicht eingeübt wurde, die in den Fakultäten, in denen sie verwendet werden, nicht zum Grundstock gehören oder in denen vertiefende Kenntnisse und damit vertiefende Beratung notwendig werden. Gerade wenn ein Projekt methodische Vielfalt erfordert, sind die Ressourcen der Fakultäten hier nicht immer zur Betreuung ausreichend. Dadurch entsteht ein ständig wachsender Bedarf an methodischen Hilfestellungen, die sowohl zur Unterstützung und Verbesserung der grundständigen Methodenlehre beitragen, als auch eine Spezialisierung und Vertiefung ermöglichen.

Im Berichtszeitraum wurden von allen Juniorprofessor_innen sowie auch von ihren Mitarbeiter_innen durchschnittlich drei Zeitstunden Einzelsprechstunden pro Woche angeboten und durchgeführt. Durch die breite Fächerung der fachlichen Orientierung der Juniorprofessuren konnten circa 184 Studierende im Rahmen dieser Formate aus allen Fakultäten, Fächern und Studienformen beraten werden. Gegenüber dem letzten Semester entspricht das einer Steigerung um 25%.

Durch den Einsatz einer studentischen Hilfskraft in der Organisation der Beratungen konnte den Studierenden ein schnellerer Weg zu der für ihre Fragestellung zuständigen Beratungsperson ermöglicht werden, insofern das Methodenzentrum durch eine Intensivierung der hausinternen Öffentlichkeitsarbeit seinen Bekanntheitsgrad steigern konnte und die eigenen Beratungsangebote übersichtlich im Webauftritt vorstellen konnte.

Lehrangebot

Da sich in den vergangenen Jahren – vor allem im Rahmen der Einzelberatungen – konkrete, bündelbare Bedarfe an methodischen Einführungen und zusätzlichen Lehrangeboten herauskristallisierten ließen, wurde hieraus die Konsequenz gezogen, diesen Bedarf mithilfe von Einführungsformaten und Werkstätten zu bedienen. Da die Abdeckung aller Bedarfe das Lehrdeputat der Juniorprofessor_innen im großen Maße überstieg, wurden zusätzlich Lehraufträge vergeben.

Folgende zusätzliche Lehrangebote fanden im Berichtszeitraum statt:

(Junior)Professor_innen und Wissenschaftliche Mitarbeiter_innen

- Ulli Vilsmaier:
 - Begleitprogramm für studentische Forschungsteams der Leuphana Master-Studiengänge (AG)
 - PhD Colloquium Transdisciplinary Methods: positionality and intervention
 - Werkstatt: Methoden einer nomadischen Wissenschaft I
 - Workshop (Participatory) Action Research

- Workshop & Performance: Forum Theater
- Felix May:
 - Einführung in die statistische Auswertung mit R (S)
- Michael Dellwing:
 - Grundlagen qualitativer Forschung: Ein eintägiger "Crashshop" (Crashkurs-Workshop) (AG)
 - Werkstatt Ethnografie
- Ulrike Semmler-Busch:
 - Planen – Erheben – Auswerten: Statistik-AG mit unterstützenden Coachingterminen (AG)

Lehrbeauftragte und Studentische Hilfskräfte

- Dalia Farghaly:
 - Einführung in das Arbeiten mit ARCGIS
 - GIS Geographic Information System
 - GIS Werkstatt (AG)
- Huu Tam Nguyen
 - Using R for Data Analysis and Statistics
- Studentische Hilfskräfte am LinA-Lab
 - Introduction to f4analyse
 - Audio recording
 - Building my own Corpus
 - Corpus linguistics AntConc
 - f4analyse
 - f4transkript
 - Introduction to f4/f5transkript
 - Working with online corpora

Software-Schulungen

- Melanie Gohr-Mellersh:
 - EVASys Software Schulung
 - MAXQDA
 - SPSS Schulung

Teameaching und Begleitseminare

Da sich die methodische Expertise des Teams des Methodenzentrums als hilfreich für zahlreiche Lehrveranstaltungen in allen Fakultäten erwiesen hat, haben sich auch in diesem Berichtszeitraum alle Juniorprofessor_innen in Form von Team-Teaching und Begleitseminaren für die Verbesserung der Lehre eingesetzt. Mit geblockten Workshops oder einzelnen, über die Vorlesungszeit gestreuten methodischen Inputs werden Kolleg_innen in ihren (Projekt-)Seminaren unterstützt.

Schwerpunkte: Methodenunterstützende Softwareschulungen und Aufbau der Online-Methodentoolbox

Beide Schwerpunkte im Lehr- und Betreuungsportfolio des Methodenzentrums haben sich in ihrer Relevanz für die Verbesserung der Lehre und Betreuung von Studierenden an der Leuphana bestätigt. Dies schlägt sich insbesondere in der Zahl an Studierenden nieder, die von den Angeboten Gebrauch gemacht haben.

Immer mehr Studierende verwenden für ihre empirischen Haus- und Abschlussarbeiten (auch auf Anregung ihrer Betreuer_innen) Analysesoftware. Viele von ihnen nutzen die Angebote unseres Projektschwerpunkts „Methodenunterstützende Software“, um sich zusätzlich zur Methodenausbildung in der grundständigen Lehre, die dies häufig nicht leisten kann, mit der ganz praktischen Anwendung von Auswertungstools vertraut zu machen.

Die Angebote unseres Projektschwerpunkts „Wissensintegration/Integrationsmethoden“ werden – ebenfalls in großer Zahl – hauptsächlich von den Studierenden genutzt, die eine inter- oder transdisziplinäre Fragestellung bearbeiten und dabei an Grenzen stoßen, die im Rahmen der grundständigen Lehre nicht umfassend behandelt werden können. Hier bietet das Methodenzentrum eine Ergänzung, die einerseits pragmatisch erste Hilfestellungen leistet und andererseits in ihrer Fortentwicklung umfangreiche organisatorische und kommunikative Prozesse, auch gemeinsam mit den Fakultäten, erfordert.

(i) Methodenunterstützende Softwareschulungen

Zu den Arbeitsbereichen der Stelle „Methodenunterstützende Softwareschulungen“ gehört

1. Die Koordination und der Ausbau des bestehenden Angebotes methodenunterstützender Software – Schulungen (u.a. EvaSys, MAXQDA, LimeSurvey, SPSS)
2. Das Anbieten von individuellen Begleitberatungen für Studierende sowie
3. Die Durchführung von Software-Schulungen und Software-Support

(ii) Aufbau der Online-Methodentoolbox

Die neu implementierte Internet-Plattform, auf der das Methodenzentrum den Studierenden methoden- und softwarespezifische Materialien (z.B. Manuale, Literaturempfehlungen und Basis-Anleitungen) bereitstellt und die, je nach individuellem Bedarf, heruntergeladen werden können, wurde weiter ausgebaut. Die Plattform soll zukünftig noch stärker eine Bündelung des gesamten Angebotes der Leuphana im Bereich der Forschungsmethoden darstellen, interne Vernetzungs- und Kooperationsmöglichkeiten werden dazu weiter ausgelotet (Institut für Psychologie, Institut für experimentelle Wirtschaftspsychologie, Institute of English Studies, Institut für nachhaltige Chemie und Umweltchemie uvm.). (<http://www.leuphana.de/zentren/methodenzentrum/methodentoolbox.html>)

Vernetzung und Kooperation

Im Berichtszeitraum konnte darüber hinaus über die Kooperation mit dem LinALab das zusätzliche Angebot an Software-Workshops auch im Bereich der qualitativen Forschungsmethoden mit Inhalten zu „Qualitative Analysis with f4analysis“, „Recording audio data“ und „Transcription with f4“ erweitert werden.

Mitarbeiter_innen des Methodenzentrums beteiligten sich im Berichtszeitraum am Master-Kick-Off (10.10.2018), am Bachelor-Infotag (26.10.2018) sowie am Schreibmarathon des Schreibzentrums (25.02.-01.03.2019).

Nutzen für die Studierenden:

Beratung in allen methodischen Belangen

Studierende finden für zahlreiche methodischen Fragestellungen Ansprechpartner_innen und Unterstützung durch Lehrveranstaltungen und Beratungsangebote (auch im Hinblick auf Bachelor- und Masterarbeiten). Sie erhalten eine professionelle Schulung und Beratung in Bereichen, die im Rahmen ihres Studienganges nicht oder nur partiell erworben werden können und die komplementär zur Betreuung bei Qualifikationsarbeiten ist.

Durch die Vakanzen mehrerer Juniorprofessuren im Berichtszeitraum konnte leider nicht für alle Fragen eine passende AnsprechpartnerIn gefunden werden.



Insgesamt sind die folgenden Zahlen für die Einzelberatungen und Lizenzvergabe zu verzeichnen:

Gesamtübersicht		
Betreuungsfeld	Accounts Studierende	/
EvaSys	31 Accounts	
Allg. Beratungen	184 Studierende und Forschende	

Verbesserung und Weiterentwicklung bestehender Module hinsichtlich der Methodenlehre

Das Team des Methodenzentrums bietet nicht nur eigene Methodenveranstaltungen an, sondern bringt sich in die Weiterentwicklung und Umgestaltung diverser methodenbezogener Module auf unterschiedliche Art und Weise ein. Im Berichtszeitraum lehrten Mitglieder der Methodenzentrums im Methodenmodell des Leuphana Semesters.

Anzahl der Studierenden, die von dem Projekt profitiert haben:

Ca. 800 - 900 Studierende in allen Fakultäten

Bewilligte Gesamt-Summe aus Studienqualitätsmitteln im Berichtszeitraum: 260.500,00 Euro

Verwendete Gesamt-Summe aus Studienqualitätsmitteln im Berichtszeitraum: 187.533,86 Euro

Anhänge

- Finanzplan Sachmittel (verausgabt)
- Finanzplan Personalmittel (verausgabt)

Projektkategorie:	9
Projekttitel:	Lehr- und Betreuungsleistung im Bereich Methodenlehre
Projektkategorie-Verantwortliche_r:	Prof. Dr. Felix May Leiter Methodenzentrum
Semester:	WS 2018/19

Beschreibung	Funktion/Tätigkeit	verausgabte Mittel in oben genanntem Semester
WiMi 50%	Wissensintegration/Integrationsmethoden	19 880.30 €
WiMi 50%	Computergestützte Erhebungsmethoden	17 445.37 €
WiMi 50%	Quantitative Softwareschulungen	13 552.83 €
Lehrauftrag	GIS-Werkstatt	513.66 €
Lehrauftrag	GIS-Schulung	1 027.32 €
Lehrauftrag	R-Schulung	1 027.32 €
Lehrauftrag	SPSS Schulung	1 027.32 €
SHK	Workshops und Unterstützung von Studierenden im LinALab	420.42 €
SHK	Bedarfsanalyse linA-Lab	152.80 €
SHK	F 4 Analyse	1 027.32 €
SHK	The use of questionnaires and corpora	130.78 €
Juniorprofessuren und Verwaltungsprofessur	Quantitative Methoden der Naturwissenschaften/Transdisziplinäre Methoden/Quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung/Quantitative Methoden insb. Angewandte Statistik, Ökonometrie/Qualitative Methoden der Kulturwissenschaften	130 970.40 €
Gesamt:		187 175.84 €

Projektkategorie:

9

Projekttitle:

Lehr und Betreuungsleistung im Bereich Methodenlehre

Projektkategorie-Verantwortliche_r:

Prof. Dr. Felix May Leiter Methodenzentrum

Semester:

WS 2018/19

Beschreibung	verausgabte Mittel in oben genanntem Semester
Kopierkosten	358.02 €
	358.02 €